

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „alias“ vom 21. Januar 2016 23:34

[@Michael](#)

Du kannst gerne den Vogel Strauß geben, um deine Obergrenzen-Idee(ologie) nicht ablegen zu müssen.

Fakt ist:

[Zitat von Deutschlandfunk](#)

Doch auch volkswirtschaftlich droht immenser Schaden. 57 Millionen grenzüberschreitende Lkw-Transporte gibt es pro Jahr in der EU insgesamt. Dass es so viele sind, hängt mit dem 1985 eingeführten Binnenmarkt und den seit 1995 schrittweise abgeschafften Grenzkontrollen zusammen. Würden Sie wieder eingeführt, stellt nicht nur Adolf Zobel kritische Fragen: "Was hat EU für Sinn, wenn die Dinge, die sich positiv auf Wirtschaft ausgewirkt haben, wenn die wieder weggenommen werden."

70 Prozent des deutschen Außenhandels geht in die EU, 80 Prozent dieser Im- und Exporte laufen über die Straße. Neue Grenzkontrollen werden deshalb vor allem eins: Teuer – und zwar für jeden. Da ist sich Martin Wansleben ganz sicher. **"Wir reden über Wohlstand. Wir reden über Arbeitsplätze, wir reden über Effizienz, wir reden über Arbeitsteilung,** wir reden darüber, dass es bislang möglich war, in Deutschland Autos zu produzieren, weil wir Halbfabrikate aus aller Welt bekommen. Dann reden wir darüber, dass das alles so nicht mehr möglich wird. Geschlossene Grenzen bedeuten eine völlig andere innereuropäische und weltweite Arbeitsteilung. Da werden wir manche Abstriche machen müssen von dem Wohlstand, an den wir uns auch gewöhnt haben.

Die österreichischen Zulieferbetriebe werden schon bald gegen die Entscheidung der Regierung in Österreich Sturm laufen.

Der Markt ist schnell, agil und orientiert sich umgehend an neuen, kostengünstigeren Gegebenheiten.